

## Archie zwischen Denkmälern und Gedenktagen

Archie wohnt direkt am Eingang des Treptower Ehrenmals am Treptower Park. Er hat manche besinnliche Stunde seines Lebens in dieser weitläufig angelegten Denkmalsanlage verbracht, nahm an Kranzniederlegungen teil, verweilte vor der „Mutter Heimat“ mit dem Enkel an der Hand, der fragte, - und wer ist die traurige Mutter- und er gab ihm Auskunft.

Der Großvater erzählte ihm auch die Geschichte des Soldaten, des überlebensgroßen, der im Geschoßhagel das Kind rettete und mit dem Schwert des Siegers symbolisch das schreckliche Hakenkreuz zerschlug, damit das Land befreiend. Und wer waren die Bösen, - fragt dann der kleine Enkel, der ein Halbafrikaner ist, und sofort wird es schwierig. Antwortet man dazu das kriegen wir später, - oder bringt man das in Zusammenhang, daß seine farbige Mutter auch schon von Skinheads gejagt wurde, und daß diese Skinheads mit der Reichskriegsflagge die Nachfahren der bösen Nazis sind? Plötzlich wird die Situation beklemmend aktuell, und Großvater Archie traut sich gar nicht, dem kleinen Yaleel zu erklären, daß sie auf einem Riesenfriedhof stehen, um den kleinen Kerl nicht zu ängstigen. Und so ergeht es Archie auch, wenn er auf den Seelower Höhen steht, in der Nähe seines Pachtgrundstücks, und überlegt, wer wird den nachfolgenden Generationen den Irrsinn dieses Krieges richtig erklären, und vor allem die Ursachen wahrheitsgemäß darlegen, wo doch die Ursachen für die Kriege der Jetztzeit schon wieder vertuscht, verschleiert, vernebelt, umgebogen und umgelogen werden, immer aus Profitinteressen, letztendlich immer im Dienste des Kapitals, da beißt die Maus keinen Faden ab.

Als Archie so alt war wie jetzt sein Enkel, war er als Flüchtlingskind von der Feuerwalze des Krieges bedroht, einer Feuerwalze, die die Vätergeneration zu verantworten hatte, als sie Goebbels in der Jahrhunderthalle in Breslau vieltausendstimmig zujubelte. Als die Schlesier sich später in Verbänden in der BRD zusammenrotteten und wieder vieltausendstimmig sangen Mein Schlesierland, mein Heimatland - ,teils dirigiert von alten Nazi-Generälen, stieß dem jungen Mann Archie vom Oderstrand das ganze politische Heuchlertum gallebitter auf.

Das Geld für das sog. Zentrum für Vertreibung der Völker durch Kriege oder als Folge der Kriege könnte besser angelegt werden, wenn man die gegenwärtigen Kriege, die zu Vertreibungen führen, sofort unterbindet und zukünftige Kriege verhindert, sowie die Vertreibung durch Hunger und Ausplünderung stoppt, eine Vertreibung, die täglich und stündlich andauert. Ein Zentrum für Vertreibung, eingerichtet von einem System, das über Krisenproduktion, Faschismusprotektion, Wirtschaftsexpansion und Angriffskriegsführung für die Zerstörung eines ganzen Kontinents ursächlich verantwortlich ist, ganz zu schweigen von der Völkervertreibung, ist ein menschenverachtender Widerspruch in sich selbst, so sieht das Archie, in der Neige seiner Jahre. Man braucht nur den Fernseher einzuschalten, um im Zeitalter der Globalisierung selbst Augenzeuge dieser fortwährenden Vertreibungen, Ausgrenzungen und Ausplünderungen zu werden. Auch Gedenktage können da sehr heuchlerisch sein, wenn sie von denen veranstaltet werden, die an der Ausplünderung verdienen, um sich durch Almosen mildtätig zu zeigen. Gedenktage, die Opfer und Täter in dasselbe Grab legen, sind noch zynischer. Aber schlimmer als alle Heuchelei und die Verdrehung historischer Tatsachen scheint eine Entwicklung zu sein, die man als Wiederholung der Hexenjagd auf Kommunisten in den USA der 50-er Jahre des vorigen Jahr - hunderts bezeichnen könnte. Weil in einigen europäischen Ländern die Gefahr bestünde, daß

Kommunisten an die Macht gelangen könnten, verlangt die Parla-mentarische Versammlung des Europarats die Verur-teilung des Kommunismus als Verbrechen. Wieder einmal geht ein Gespenst um in Europa, es fragt sich nur welches, und ob die Bevölkerung merkt, wie die alten reaktionären Kräfte wieder am selben Hebel drehen, das ist die noch größere Frage. Aufklärung tut mehr notdenn je! Wer aufmerksam die sog. TV - Dokus über die Geschichte des Zweiten Weltkriegs und das Entstehen der Volksdemokratien in Europa mit all den Diffamierungen und Verfälschungen verfolgt, weiß, was da auf uns zukommt: ein vom linken Gedankengut gereinigtes Europa mit dem Faschis-mus als Betriebsunfall.

*Manfred Hocke*